

Anmeldung bitte bis 10. Sept. 2013

Weitere Informationen

Passt in einen Fensterumschlag
oder faxen an: 0511 / 1 21 05 30,
online über www.arbeitundleben-nds.de.
Anmeldungen per Mail bitte an
frank.junker@aul-nds.de

Tagungsort

Region Hannover, Haus der Region
Hildesheimer Str. 18, 30169 Hannover

Wenn Sie mit der Bahn kommen:

Ab Hauptbahnhof mit den U-Bahn-Linien
1, 2 oder 8 (Richtung Sarstedt, Rethen bzw.
Messe/Nord) bis Schlägerstraße

Freistellung

Für Betriebs- und Personalräte besteht für diese
Veranstaltung die Möglichkeit der Freistellung
nach § 37,6 BetrVG, § 40 i.V.m. § 37 NPersVG.
Für die Fortbildungspunkte der Ärztekammer brin-
gen Sie bitte Ihre Barcodeetiketten mit.

Anmeldung bitte bis Dienstag, 10.9.2013
bei Arbeit und Leben Hannover

Tagungsgebühr 40 Euro pro Person.

Bitte überweisen Sie die Gebühr zeitgleich
mit Ihrer Anmeldung auf das Konto von

**Arbeit und Leben Hannover, 19 30 13 34 01,
bei der SEB AG Hannover, BLZ 250 101 11.**

**Bitte geben Sie unbedingt Ihren vollständigen
Namen, Ihre Adresse sowie als Verwendungszweck »Psychtagung 24.9.2013, 186203 an.**

Wir weisen explizit darauf hin, dass Sie bis zum
Eingang der Tagungsgebühr nicht als angemeldet
gelten.

In Zusammenarbeit mit



Des Betriebes kranke Seele

**Rechtliche Rahmenbedingungen, Mitarbeiterorientierung
und betriebliche Lösungsansätze
zu psychischen Belastungen in der Arbeitswelt**

am 24. September 2013, 9.30 bis 15.30 Uhr
Haus der Region, Hildesheimer Str. 18, Hannover

Arbeit und Leben Hannover
Frank Junker
Postfach 0729
30007 Hannover

 Netzwerk demografische Entwicklung
und betriebliche Antworten



Kooperationsstelle
Hochschulen



Gewerkschaften
Hannover-Hildesheim

bündnis
gegen
DEPRESSION
in der
Region Hannover

Des Betriebes kranke Seele

Rechtliche Rahmenbedingungen, Mitarbeiterorientierung und betriebliche Lösungsansätze zu psychischen Belastungen in der Arbeitswelt

Der wachsende Anteil psychisch begründeter Diagnosen am betrieblichen Krankheitsgeschehen, wachsende Kosten und spektakuläre Fälle von Depression und Burnout haben das Interesse an Heilung und Vermeidung psychischer Krankheiten wachsen lassen. Jeder Einzelne, aber auch Arbeitgeber und die Krankenkassen haben ein Interesse, diese Entwicklung zu stoppen.

Gewerkschaften, einige Bundesländer und verschiedene Wissenschaftler/innen fordern eine rechtlich verbindliche »Antistressverordnung«. Die Bundesregierung und Arbeitgeberverbände halten die gültigen Arbeitsschutzregelungen für hinreichend, wenn sie nur konsequent beachtet würden. Die Kontrolle der Umsetzung, z.B. die Beurteilung psychischer Belastungen durch die Art der Arbeit, liegt staatlicherseits in der Hand der Gewerbeaufsicht, die verpflichtet wird, auf deren Einhaltung zukünftig ein größeres Gewicht zu legen und beratend tätig zu werden.

Enge Handlungsspielräume, Zeit- und Leistungsdruck und ehrgeizige Zielvereinbarungen bilden ein enges Korsett, sowohl für die Beschäftigten als auch die Führung. Zugleich ist in der achtsamen Steuerung des eigenen Arbeitsverhaltens ein wichtiger Ansatz zu sehen, riskante Beanspruchungen zu regulieren. Belastungsmessung und darauf bezogene präventive Arbeitsgestaltung klassischer Ausrichtung stoßen erkennbar an Grenzen. Die fachliche Vorbereitung und personelle Ausstattung des Arbeitsschutzes muss gegenüber neuen Erkenntnissen offen sein und angepasst werden.

Auf der Tagung wird von den Referenten der Frage nachgegangen werden, welche Maßnahmen wirken können und welchen Akteuren dabei welche Aufgabe zukommt. Praxisnahe Beispiele werden vorgestellt und es wird Zeit für Fragen aus der betrieblichen Praxis eingeräumt.

Programm

- 9.30 Uhr Begrüßung und Einleitung**
Dr. Dagmar Borchers, Kooperationsstelle Hochschulen & Gewerkschaften, Lothar Schlieckau, stellvertr. Sprecher Bündnis gegen Depression in der Region Hannover
- 10.00 Uhr Anti-Stress-Verordnung. Eine Initiative der IG Metall**
Dr. Detlef Gerst, IG Metall Vorstand, Funktionsbereich Arbeitsgestaltung und Qualifizierungspolitik
- 10.45 Uhr Der Ansatz verstehender Prävention**
Wolfgang Striening, Personalberater, Projektpartner iso Institut für Sozialforschung und Sozialwirtschaft e.V.
- 11.30 Uhr** Kaffeepause
- 11.45 Uhr Präventiv oder kurativ? Die medizinische Perspektive**
Prof. Dr. Andreas Spengler, Ärztlicher Direktor a.D., KRH Psychiatrie Wunstorf, Bündnis gegen Depression
- 12.30 Uhr** Pause und Imbiss
- 13.30 Uhr Foren zu den folgenden Themen**
- Übergänge in der Praxis
Gehrke, Enercity, Lydia Cyganski, VW N, Klaus Schahn, WA Leibniz Uni Hannover
 - Wie beaufsichtigen?
Dr. Ulrich Faber, Arbeitsrechtler, stellv. Mitglied Ausschuss für Arbeitsstätten beim BmA
 - Alternativen in der Praxis
Wolfgang Striening, Personalberater, Projektpartner iso Institut für Sozialforschung und Sozialwirtschaft e.V.
- 15.15 Uhr Bericht aus den Foren**
- 15.30 Uhr** Ende der Tagung und Kaffee / Kuchen

Hiermit melde ich mich **verbindlich** für die Fachtagung »Des Betriebes kranke Seele« am Dienstag, den 24. September 2013, Hannover, an.

Name _____

Vorname _____

Firma/Institution _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

Tel. _____

Fax _____

Mail _____

Ort, Datum _____

Unterschrift _____

Ich kann leider nicht teilnehmen, bin aber an weiteren Informationen/Einladungen interessiert.

Haben Sie in ihrem Unternehmen eigene interessante Ansätze, die es lohnt weiter zu verbreiten? Melden Sie sich bitte bei uns. Wir setzen uns gerne mit Ihnen in Verbindung.

Kontakt: dagmar.borchers@zel.uni-hannover.de